



Num. 47.

Quis est homo, qui non videbit mortem?

Dem Menschen bin ich gar nicht gewogen/

Er wird von mir durch die Hechel gezogen.

DEr schwarz, braune Hechel, und Mausfallen-Jubilirer / der Tod / weiß mit seiner Manufactur und Hechel-Spielewerck so meisterlich herum zu springen als der leichteste Mode-Schneider mit seiner Scheer / und die Weiber mit dem Flachs / und pflegt / die Leute so zu handthieren / als nimmermehr die ärgsten Plauder-Taschen den Flachs durch die Hechel ziehen.

Das edle Geschöpff **GOTTES** der Flachs muß sehr viel leiden / eh er zur Leinwat / und auf einen Altar oder Tisch gebreitet zu werden / würdig wird. Raum als er aus der Erden hervor kommt / ist er schon Frost und Hitz / Regen und Wind unterwerf.